

[Free] Das Vampirnest (John Sinclair 65)

## Das Vampirnest (John Sinclair 65)

Von Jason Dark

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #30112 in Audible Veröffentlicht am: 2013-10-31 Format: Ungekrzte Ausgabe Länge: 47 Minuten | File size: 25.Mb

**Von Jason Dark : Das Vampirnest (John Sinclair 65)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Vampirnest (John Sinclair 65):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sind Vampire lernfähig? Von callisto Die Mordliga, bzw. Lady X und Vampiro-del-mar, hecken mal wieder einen sinnlosen, zum Scheitern verurteilten Plan aus, da Vampirismus anscheinend auch die Lernfähigkeit negativ beeinflusst. Man könnte wohl sagen, die Fähigkeit aus Fehlern zu lernen, scheint sich proportional zur Lichtverträglichkeit zu verringern. Lady X scheint es aber so langweilig zu sein, und nachdem es mit den Vampirpillen schon mal nicht klappte, haben sie die geretteten Altbestände zur biochemischen Optimierung einfach mal an einen Arzt gegeben, nach dem Motto "warum wegwerfen, wenn man sie doch noch sinnvoll nutzen kann". Dieser Arzt soll ihnen weitere synthetische Vampire generieren, experimentiert somit erst mal fröhlich an Patienten und Freunden und sich selber. Bei seinen Experimenten vergisst der Arzt leider, das Einverständnis des Patienten einzuholen und klärt ihn nicht über die potentiellen Nebenwirkungen der Pillen auf, wie Lichtempfindlichkeit und starkes Eckzahnwachstum und das, wo er doch wissen müsste, dass besonders bereits psychisch labile Menschen auf solche spontanen Veränderungen heftig reagieren können. Was ers ich dabei gedacht hat gerade depressive Patienten zu Vampiren zu machen? Wahrscheinlich hat er gar nicht gedacht, weil er selber bereits ein synthetischer Vampir ist und deren Lernfähigkeit ja proportional zur Lichtverträglichkeit abnimmt. Einer seiner Patienten versucht sich somit gleich mal zu erhängen, erkennt jedoch zu spät, dass ein Vampir nicht mehr ersticken kann und baumelt so am Seil und rchelt und rchelt, bis es seiner Frau zu viel

wird und sie schaut, was ihr Mann im Keller so treibt. Statt ihn loszuschneiden, ruft sie erst mal die Polizei. Die schickt John Sinclair, der diesen Synthetischen Vampir erst mal erschießt und danach die Witwe tröstet. Natürlich erkennt Sinclair sofort, dass der arme, psychisch Kranke Vampirpillen geschluckt hat, hat aber keinen Plan, wo er suchen soll, bis ihm ein anonymes Anruf auf die richtige Spur bringt. Eine typische John Sinclair Folge. Sie ist in sich abgeschlossen, kann munter außerhalb der Reihe gehört werden, Vorkenntnisse sind nicht von Nöten und sicherheitshalber sollte man auch sein Hirn ein wenig runterfahren. Unterhaltsam auf seichte, vorhersehbare Art und Weise. Klassische schwarz/weiße Malerei, die Besseren sind alle doof und dumm und der Held gewinnt immer. Genau deshalb mag man John Sinclair, es geht immer gut aus und die Handlung ist nicht sonderlich anspruchsvoll, dafür jedoch soundtechnisch perfekt arrangiert mit top Sprechern. Seichte Handlung, dafür jedoch ein Hinguss. 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Idee zum Vampirthema - Hörspiel wie immer top!!! Von Schnellweitz Auch der 65. Teil der Edition 2000 ist ein erstklassiges Hörspiel geworden. An Action und Dramaturgie ist absolut nichts auszusetzen. Die Sprecher machen ihren Job wie immer gut, auch sind wiederum sehr viele erstklassige Hollywoodsynchronsprecher vertreten. Unter anderem Frank Glaubrecht, der den Titelheld mimes, bekannt als Sprecher Al Pacinos und natürlich als Erzähler Joachim Kerzel, der seine Stimme u.a. Jack Nicholson leiht. Die Idee mit den synthetischen Vampirpillen ist im Sinclair Universum zwar nicht neu, aber wird in dieser Folge interessant weitergesponnen. Auch sehen wir ein paar alte Bekannte der Mordliga wieder, die nach dem Endkampf gegen Asmodina ihre Macht neu zu definieren beginnen. Jeder Fan der Serie freut sich sowieso auf die derzeit erscheinenden Folgen, da diese Episoden für viele Hörer Neuland sind. Denn die Vertonungen des Tonstudio Brauns in den achtzigern waren größtenteils unterhalb der Heftromanfolge 200 angesiedelt. Es gab nur vereinzelte Ausnahmen wie z.B. Der Turm der weißen Vampire oder das Tal der vergessenen Toten. Diese Ausnahmen beschäftigten sich allerdings eher mit Monster of the Week Folgen und trieben nicht die eigentliche Mythologie der Serie voran. Dies ändert sich nun bei der Edition 2000 und allein deshalb ist Das Vampirnest eine lohnenswerte Anschaffung. Meiner Meinung ist die Serie zur Zeit das absolute Highlight im Bereich von Erwachsenen Hörspielen. Ich bin begeistert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. John Sinclair ' 65. Das Vampirnest Von Poldis Hörspielseite Erster Eindruck: Der Fortschritt der Medizin... Bei einem Kampf tötet John Sinclair einen Angreifer und ist überrascht, dass der vermeintliche Vampir viel Blut verliert und auch sonst nicht alle Merkmale eines Blutsaugers besitzt. Er beginnt zu recherchieren und vermutet eine neue Teufelei der Mordliga ' womit er völlig richtig liegt, denn Lady X und Solo Morasso haben einen neuen Plan ausgeheckt... Die Mordliga ist seit langer Zeit ein großes Thema bei John Sinclair, der erfolgreichen Geisterjäger-Serie, die in der Neuproduktion bei Libbe Audio erscheint und Qualitätsmaßstäbe gesetzt hat. Ein Vorteil dieser Organisation ist, dass viele verschiedene Beweismittel immer wieder andere Erfindungen in die Handlung mit einbringen, was schon daran liegt, dass sie ganz unterschiedliche Dämonen sind. 'Das Vampirnest' beschäftigt sich mal wieder intensiv mit Lady X alias Pamela Scott, was natürlich wieder eine Vampirgeschichte nach sich zieht. Doch dieses mal geht alles erst einmal recht rätselhaft zu, das Sinclair-Team muss vorerst herausfinden, was hinter den Kreaturen steckt, die eine Mischung aus Mensch und Vampir zu sein scheinen ' schade nur, dass dem Hörer die Auflösung recht schnell präsentiert wird, hier wurde viel Potenzial für zusätzliche Spannung verschenkt. So konzentriert sich die Handlung wieder auf zahlreiche, hervorragend erzählte und produzierte Actionszenen und ein kleines bisschen Grusel. Dabei wird nie die herrliche Lockerheit verloren, die die Serie ausmacht und die viel Raum für sarkastische Anmerkungen lässt. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten auf Seiten von John Sinclair, was durchaus eine Bereicherung ist. Eine weitere gute Folge der Serie. Eine weitere Stärke der Serie sind die Sprecher, die stets eine sehr gute Wahl sind und ihre Rollen gut darstellen. Katrin Fröhlich gefällt mir beispielsweise als Pamela Scott immer noch sehr gut, ihre grausame Art passt sehr gut, besonders wenn die wie nebenbei diverse Todesurteile verkündet. Douglas Welbat ist nach einiger Zeit mal wieder als Professor Zamorra zu hören und ergänzt die restlichen Sprecher des Stammteams mit seiner eingängigen Sprechweise. In einer Nebenrolle ist Marianne Gro zu hören, deren dunkler Klang angenehm heraussticht. Weitere Sprecher sind unter anderem Helmut Krauss, F.G. Beckhaus und Philipp Schepmann. Keine Frage, in Sachen Produktion mischt diese Serie immer noch ganz vorne mit. Zwar sind hier keine ausgeklügelten orchestralen Klänge zu hören (die ganz nebenbei auch kaum passen würden), dafür aber temporeiche und harte Musik und Melodien, die Stimmungen schaffen. Bei den Geräuschen wird nicht geizt, sie sind zahlreich und laut eingebaut. Das Titelbild des Heftromans wird hier erstmals nicht für das Cover gewählt, eine andere Geschichte liefert hier die Vorlage. Leider ist diese nicht allzu passend, da die dargestellte Szene kaum etwas mit der Handlung zu tun hat und sich die Geschichte eher jünger, modernere Vampire dreht. Trotzdem ist das Cover natürlich ansprechend gestaltet und dürfte für genügend Aufmerksamkeit sorgen. Fazit: Einige neue Nuancen spielen in diesen recht typischen Fall mit ein und lassen ihn zu einem spannenden Actionsspektakel werden.

Produktbeschreibung Die Kugeln aus meiner Beretta hatten zwei Löcher in die Brust des Angreifers gerissen. Regungslos lag er am Boden. Blut strömte aus den Wunden. Aber es war kein dunkles Dämonenblut - sondern tiefrotes, menschliches Blut! Ich beugte mich über die Leiche, schob die Oberlippe hoch. Es gab keine spitzen Eckzähne. Die Erkenntnis schnürte mir die Kehle zu. Ich, John Sinclair, hatte einen Menschen umgebracht! Besetzt mit den Synchronstimmen vieler Hollywood-Stars, aufwendig inszeniert mit Musik und atemberaubenden Schockeffekten

garantiert dieses Hrspiel von Oliver Dring pures Blockbuster-Kino fr das Ohr. Von Sinclair-Schpfer Jason Dark persnlich empfohlen.